

Franckesche Stiftungen zu Halle

Evangelische Buß-Predigten über verschiedene Texte der Heiligen Schrift, theils in Potsdam, theils in Zossen, unter göttlichen Beystand gehalten

Schubert, Heinrich

Halle, 1751

VD18 10171150

Die II. Predigt. 1 Tim. 1, 15. 16. 17. Ein Wort des ewigen Lebens.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199981

❀ ❀

Die II. Predigt.

I Tim. 1, 15. 16. 17.

Ein Wort des ewigen Lebens.

Laß leuchten über uns, o HErr Jesu, der du in die Welt kommen bist, die Sünder selig zu machen, dem Gnaden-Anthlitz, damit wir deine Liebe gegen uns arme Sünder, aus deinem Worte, lebendig erkennen, und derselben gläubig genießen zum ewigen Leben, Amen!

Wollet ihr auch weggehen? Also fragte unser Heiland, Geliebteste in demselben, seine zwölf Jünger, die er zu seinen Aposteln erwehlet hatte, als viele seiner andern Jünger hinter sich gingen, und nicht mehr mit ihm wandelten. Joh. 6, 66. 67. **Wollet ihr auch weggehen? Wollet ihr mich auch verlassen?**

Könnte unser Jesus uns, die wir hier versamlet sind, auch wol also fragen? Wer von Jesu weggehen will, der muß zuvor, in wahrer Buße und Glauben, zu Jesu kommen seyn. Mögen wir denn nun wol mit Wahrheit sagen, daß wir uns jemals von der Welt-und Sünden-Liebe zu Jesu Christo bekehret, und uns ihm, unserm HErrn, mit Leib und Seel, zu seinem Eigenthum übergeben haben? Sollte der HErr Jesus mit uns, nach unserer Beschaffenheit, reden, so würde er wol die allermehresten fragen müssen: **Wollet ihr, die ich so oft und so liebreich zu mir gerufen und gelocket habe, noch nicht zu mir kommen? Wollet ihr euch noch nicht zu mir bekehren, und euch durch mich selig machen lassen?**

Auf diese Frage antwortete Petrus, für sich und seine Mit-Apostel, dem HErrn also? **HErr, wohin sollen wir gehen? Sollten wir dich verlassen, und wieder zur Welt umkehren? Das sey ferne! denn du hast Worte des ewigen Lebens, deren göttliche und lebendigmachende Kraft wir in unsern Seelen gefühlet und erfahren haben. Und wir haben, aus deiner lebendigmachenden und kräftigen Lehre so wol, als aus deinen göttlichen Wunder-Werken geglaubet, von Herzen geglaubet und erkannt, lebendig er-**
kannt,

kannt, daß du, der du von so wenigen angenommen, von den mehresten aber verworfen wirst, bist Christus, der von Gott verheißene Messias und Heiland der Welt, der Sohn des lebendigen Gottes. u. 68. 69. Das war eine lebendige Erkenntniß, und herghafte Bekännniß Jesu Christi. Diese hatte Gott der Vater durch seinen Geist, und durch das Wort des ewigen Lebens, welches sie von Jesu gehöret hatten, in ihnen gewircket. In dieser lebendigen Erkenntniß und herghaften Bekännniß Jesu Christi hatten sie das ewige Leben. Denn das ist, spricht Christus, das ewige Leben, daß sie dich, daß du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesum Christum erkennen. Joh. 17, 3.

Sehet, Geliebteste, was das Wort des ewigen Lebens, das lebendige und lebendigmachende Wort Jesu in dem Menschen wircket, wenn es von ihm gläubig an, und in sein Herz hinein genommen wird. Er kommet dadurch zur lebendigen Erkenntniß seines Erlösers; seine Augen werden ihm aufgethan, daß er sich bekehret von der Finsterniß zum Lichte, und von der Gewalt des Satans zu Gott, und empfänget Vergebung der Sünden, und das Erbe samt denen, die geheiligt werden durch den Glauben an Jesum; er erlanget das ewige Leben.

Es ist aber nicht allein das ein Wort des ewigen Lebens, das Jesus, der Sohn Gottes, in allerhöchster Person, geredet und verkündiget hat; sondern auch das, was er, durch den heiligen Geist, seinen Aposteln eingegeben, und von ihnen aufzeichnen lassen. Auch durch dis Wort will er uns zum Glauben an seinen Namen bringen, sich in uns verklären, und uns in seiner Erkenntniß das ewige Leben schenken. Joh. 17, 20. Cap. 20, 31. Apostlg. 2, 1040. 41. Cap. 26, 17. 18. Denn das Evangelium, das die Apostel geprediget haben, und das noch geprediget wird, ist eine Kraft Gottes, selig zu machen alle, die daran glauben. Röm. 1, 16. Cap. 10, 8. 17. Es ist der unvergängliche Same Gottes, ein lebendiges und lebendigmachendes Wort, dadurch die Seelen, die es hören und annehmen, zu Kindern des lebendigen Gottes wiedergeboren werden. I Petr. I. 23. 25.

Ein solches Wort des ewigen Lebens, das der heilige Geist uns armen Sündern, durch Paulum, bezeugen lassen, soll euch, Geliebteste, an dem heutigen Fuß-Tage, an eure Herzen gelegt, und Anweisung gegeben werden, wie ihr dasselbe in euer Innerstes hinein nehmen, und das ewige Leben in Jesu erlangen sollet. Der liebe Heiland segne sein Wort an uns allen also,
daß

daß wir
wir, da
und ha



Aber da
mir vor
emvel de
Gott,
baren,
Amen.

Rede
A alle
und Leb
Ewigkeit
Hört den

Vernehm

- 1) d
- 2) n
- 3) n

Den
fi
h
ches der
aus dem
(Sch

daß wir mit Freudigkeit sagen können: Nun erkennen und glauben wir, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, und haben in dir, durch den Glauben, das ewige Leben!

Text.

1 Tim. 1, 15. 16. 17.

Denn das ist ie gewislich wahr und ein theuer werthes Wort, daß Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen Ich der vornehmste bin. Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren: auf daß an mir vornehmlich Jesus Christus erzeigte alle Geduld, zum Exempel denen, die an ihn glauben solten zum ewigen Leben. Aber Gott, dem ewigen Könige, dem unvergänglichen, und unsichtbaren, und allein weisen, sey Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen.

Rede aniezt, Herr Jesu, unser Licht und Leben, uns allen also an unsere Herzen, daß wir, durch deine Worte, die Geist und Leben sind, lebendig werden, und vor dir leben in Zeit und Ewigkeit, Amen.

Höret dennach; Geliebteste,

Ein Wort des ewigen Lebens.

Vernehmet

- 1) desselben Inhalt;
- 2) wie ihr dasselbe in euch hinein zu nehmen habet, und
- 3) wie es das ewige Leben in euch anrichte.

Erster Theil.

Denn Christus Jesus ist in die Welt kommen, die Sünder selig zu machen. v. 15. Das ist das Wort des ewigen Lebens; das herrliche Evangelium des seligen Gottes v. 11. das Wort, durch welches der Herr die todten Sünder, wenn sie es hören und zu Herzen nehmen, aus dem Tode aufwecket, und sie zum geistlichen und ewigen Leben bringet.

(Schub. Buß-Pred.)

D

Denn,

Denn, spricht Paulus. Er hatte vorher v. 13. von seinem vorigen elenden und sündlichen Zustand geredet, wie er sey gewesen ein Rasterer, und ein Verfolger, und ein Schmäher Jesu Christi, und seiner Gläubigen, folglich ein recht grosser Sünder. Er bezeuget aber auch, daß er also gesündigt habe im Unglauben und Unwissenheit, in seinem pharisäischen blinden Eifer vor Gott; daß ihm aber Barmherzigkeit widerfahren, und die Gnade unsers Herrn, samt der Treue und der Liebe, die in Christo Jesu ist, desto reicher über ihn gewesen sey. v. 13. 14. Die Ursache und den Grund solcher ihm widerfahrenen Barmherzigkeit zeigt er nun in diesen lebendigmachenden Worten an. Denn Christus Jesus sey kommen in die Welt, die Sünder selig zu machen, und habe ihn, den vornehmsten Sünder, auch selig gemacht. Wie warm, wie brennend und lebendig muß nicht dem Paulo sein Herz in der Liebe Jesu gewesen seyn, da er diese Worte an den Timotheum schrieb? Er schrieb sie, als ein aus dem Tode und aller Unseligkeit heraus, und in das Leben und alle Seligkeit von Jesu hinein geführter Sünder, mit innigster Anbetung und Erhebung seines erbarmenden Seligmachers.

Ach daß auch wir alle, Geliebteste, aus lebendiger Erfahrung und mit fröhlicher Anbetung unsers Erlösers, also sagen könnten: Ich war ein elender grosser Sünder; Jesus aber, der erbarmende Heiland, der in die Welt kommen ist, die Sünder selig zu machen, hat sich auch über mich erbarmet, hat auch mich, durch wahre Buße und Glauben, zu sich bekehret, und auch mir, aus seiner Gottesfülle, Leben, Heil und Seligkeit geschenkt! Wir könnten alle, wenn wir der Gnade, Treue und Liebe, die in Christo Jesu ist, und die er uns so oft angetragen hat, in uns Raum gegeben hätten, also sprechen. Und wie lebendig würde nicht jetzt unser aller Herz seyn, wenn wir uns, durch Jesum selig gemacht, mit Freudigkeit nennen könnten. Wohl an, Jesus ist noch bereit, sein Seligmachen an uns zu vollbringen. Höret nur und nehmet noch zu Herzen das Wort des Lebens: Christus Jesus ist in die Welt kommen, die Sünder selig zu machen! und lasset euch, durch Jesum, aus dem Tode ins Leben versetzen. Wir wollen ein jedes Wort erwegen.

1) Chri-

I
Heiland
Herrn
be, seine
gen Tay
keln die
Mund
Herr in
sen: So
ihm leben
stießen.
worden si
mit Jesu
ein in C
Christi ein
Jesum se
und Selig
fraget euch
Name
Salbe f
C
lig zu ma
ist Joh.
w
Andere
ten. G
ein Apo
Befehl d
so muß J
sen. P
Verstand
vere Mi
sus Chri
sus soll v
der dem

1) **Christus Jesus**; **Jesus**, von Nazareth, der einige Zeiland und Seligmacher der Welt. **Christus**, der Gesalbte des **Herrn**, der **Messias**. Dieser Name war Paulo eine ausgeschüttete Salbe, seines Herzens Freude und Wonne. Er nennet ihn daher, in diesem einzigen Capitel, sechsmal, nemlich v. 1. 2. 12. 14. 15. 16. und in den andern Capiteln dieses Briefes, wie auch in allen seinen Briefen, fließet sein Herz und Mund von **Jesus Christo** über.

War **Jesus Christus** dem lieben Paulo **Alles in allen**: lebete sein Herz in demselben, und konnte sein Mund nicht anders als von **Jesus** überfließen: So sollte auch uns **Jesus Christus** **Alles in allen** seyn, unser Herz sollte in ihm leben, und Herz und Mund sollte bey uns von **Jesus** und seiner Liebe überfließen. Dis findet sich auch bey denen, die mit Paulo von **Jesus** selig gemacht worden sind, und nun erfahren, wie gut man es in der seligen Gemeinschaft mit **Jesus** habe. Wer aber nur den Namen eines Christen führet, und noch ein in Sünden dahin lebender unseliger Mensch ist, dem ist der Name **Jesus Christi** ein todter Name. Hat er nur, was sein Fleisch vergnüget; so läßt er **Jesus** seyn, wer er ist und seyn mag. Er weiß nichts von Licht, Leben, Kraft und Seligkeit in **Jesus** zu finden. Gehet in euch, die ihr dis ietzt höret, und fraget euch: Ob **Jesus** in der Wahrheit euer Leben, und ob sein Name euch ehrwürdig, freuden-voll, und eine ausgeschüttete Salbe sey?

Christus Jesus, der in die Welt kommen ist, die Sünder selig zu machen, ist der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schooß ist Joh. 1, 14. 17. Dieser **Jesus Christus** ist

wahrer, wesentlicher Gott mit dem Vater und dem heiligen Geiste. Andere Beweise ietzt zu geschweigen, wollen wir uns nur an unser Capitel halten. **Gott** der Vater und **Jesus Christus** haben Paulo veröhlet, ein Apostel **Jesus** und Lehrer der Heiden zu seyn v. 1. Da nun dieser Befehl von **Jesus** an Paulum ergangen ist, wie von **Gott** dem Vater; so muß **Jesus** mit dem Vater gleich Ewiger, Wahrer und Wesentlicher **Gott** seyn. Paulus nennet **Jesus** unsern **Herrn** v. 1. 2. 12. 14. im allerhöchsten Verstande. Alle Creaturen, sie mögen so hoch seyn, als sie wollen, sind unsere Mit-Geschöpfe; **Gott** allein ist unser **Herr**. Nun aber ist **Jesus Christus** unser **Herr**: Darum ist Er wahrer wesentlicher **Gott**. **Jesus** soll und will uns selig machen v. 15. Niemand kann uns selig machen, als der dem grossen **Gott**, dem unendlichen **Gott**, für uns arme Sünder, ein un-

endlich wichtiges Löse Geld, uns, mit der von uns beleidigten unendlichen Majestät Gottes, zu versöhnen, auszahlen kann; Jesus aber thut dis, und hat es gethan: darum ist er der Ewige, Lebendige, Wesentliche Gott. Was nun Paulus von dem Vater v. 17. mit demüthiger Anbetung ausspricht; eben das mögen wir, wenn wir dazu nehmen Joh. 1, 14. Röm. 9, 5. 1 Joh. 5, 20. auch von unserm Jesu mit demüthiger Anbetung sagen, nemlich: Jesu, dem lebendigen Gott, dem ewigen Könige, dem unvergänglichen und allein Weisen, sey Ehre und Preis in Ewigkeit, Amen!

Dieser Jesus, dieser lebendige Gott, konnte uns seinem Vater durch Recht versöhnen, von unsern Feinden aber durch Macht erlösen, und uns also selig machen. Er hat es auch gethan; Ihm sey Lob und Ehre! Amen! Dieser unser Jesus ist auch

Wahrer Mensch, Jesus, der Marien Sohn, der in seiner Beschneidung nach Gottes Befehl, also genennet wurde. Christus, der, als wahrer Mensch, mit dem heiligen Geiste, ohne Maß, ist gesalbet worden. Er, das ewige Wort, ward Fleisch Joh. 1, 14. Derselbe, wie der Jehovah, ward des Weibes Same 1 Mos. 3, 15. unser Bruder, der mit uns von Adam her kommt Hebr. 1, 14. 2c. und deshalb sich unser als Einer aus unserer Mitte, vor Gott, wider den Satan, mit Recht annehmen konnte. In allen ist dieser Jehovah uns gleich worden, ausgenommen die Sünde. Ein solcher mußte er werden, auf daß er, durch Blut und Tod, uns mit Gott versöhnen, und also die Macht nehmen könnte dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teufel. Und so ist er, als

Gott und Mensch in einer Person, unser Jesus, der unsere verdorbene Sache vor Gott gut gemacht und wieder hergestellt, uns von allem Uebel erlöst und uns alle Seligkeit erworben hat. Unser Christus, der, uns zu gute, mit aller Gottes Fülle gesalbet ist, damit er uns auch salben und mit aller Gottes Fülle uns arme nackte Sünder erfüllen könnte. Unser Herr, der uns, von Gott getrennete Sünder, ihm wieder, zu seinem ewigen und herrlichen Eigenthum, erkaufet hat; der sich auch mit uns auf ewig vermählen und verbinden will. Von diesem Herrn konnte Paulus sagen: Christus kommt her aus den Vätern, nach dem Fleisch. der da ist Gott über alles, gelobet in Ewigkeit, Amen! Röm. 9, 5. Jesus konnte sagen: Ich bin das Licht der Welt. Joh. 8, 12. Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich gläubet, der wird leben, ob er gleich stirbt: Und wer da lebet und glaubet an mich, der

der wird
Gott der
Seligmach
durch sein
Glaubet
Das V
von alle
Gott!
Er
Jesus, no
a) J
Liebe G
dem Be
liebsten E
ihn für uns
die Welt
gab! Da
seinen E
sollen Joh
anpreiset,
ben ist!

G

Die
an Jesu
hat Gott
Liebe gegen
Die
trübt und
leidigte G
ben, da
vige Geist
Die
Feinde d
Gott ho

der wird nimmermehr sterben. Joh. 11, 25. 26. Zu diesem Jesu konnte Gott der Vater uns arme Sünder, als zu unserm mächtigen und würdigen Seligmacher, hin weisen, und uns das Leben verheissen in seinem Namen, durch sein Verdienst. Und Er, unser gebenedeiteter Erlöser, konnte sagen: Glaubet an Gott, glaubet auch an mich Joh. 14, 1. Und Johannes: Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, machet uns rein von allen Sünden 1 Epist. 1, 7. Und Thomas: Mein Herr und mein Gott!

Stehet mit mir, Geliebteste, bey diesem grossen Seligmacher, unserm Jesu, noch stille, und haltet euren Herzen folgendes vor.

a) Wie unergründlich und und unerforschlich ist nicht die Liebe Gottes des Vaters gegen uns arme Sünder, in dem Werke unserer Erlösung! Er giebet uns seinen eingebornen, allerliebsten Sohn zum Seligmacher, leget auf ihn unsere Sünden, und schlachtet ihn für uns an dem verfluchten Holze des Creuzes. Also, also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen Sohn, und zwar den eingebornen, gab! Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen Joh. 3, 16. 1 Joh. 4, 9. O unbegreifliche Liebe, die Gott uns dadurch anpreiset, daß Christus für uns, seine Feinde, Sünder und Gottlose, gestorben ist! Wer mag diese Liebe Gottes ermessen?

Gelobet sey Gott, der die Liebe ist, in Ewigkeit!

Amen!

Diese Liebe Gottes erwärme und entzünde von neuem eure Herzen, ihr an Jesum, und durch ihn an Gott gläubende Kinder der Liebe! Hat Gott euch so hoch geliebet; ey so übet euch in reiner inbrünstiger Gegenliebe gegen ihn, und liebet auch in ihm euren Nächsten herzlich.

Diese Liebe lehre euch, die ihr, in dem Gefühl eures Elendes, betrübt und fürchterlich einhergehet, wie Gott, der von euch so hoch beleidigte Gott, gegen euch gesinnet sey. Er hat euch seinen Sohn gegeben, daß ihr durch ihn leben solltet. Mit diesem Worte mache der heilige Geist eure Herzen, in der Liebe Gottes, durch den Glauben lebendig!

Diese Liebe Gottes rühre auch eure Herzen, die ihr bisher, als Feinde Gottes, in der Sünde wider Gott dahin gelebet habet. Gott hat euch seinen Sohn gegeben, euch aus der Sünde heraus zu helfen;

D 3

und

und ihr wollet in der Sünde und Gottes Feinde bleiben? O besinnet euch, fallet eurem himmlischen Vater zu Füsse, und bittet ihn, daß er, durch die Macht seiner Liebe, eure Herzen von dem Schand-Joch der Sünde befreye, und euch zu seinen Kindern mache. Bleibet ihr in der Sünde, so wird euch **Gott ein verzehrendes Feuer** werden, aus eurer Schuld.

b) Wie unergründlich ist nicht die Weisheit Gottes in dem Werke unserer Erlösung! Der allein weise Gott, wie ihn Paulus v. 17. nennet, hat uns recht weise geliebet. Seinen Sohn läßt er unsern Bruder werden, leget unsere Sünden auf ihn, und versöhnet uns, durch ihn, mit ihm selber. Diese Weisheit, die den Verstand aller Creaturen unendlich übersteiget, wird von allen Cherubin und Seraphin bewundert und angebetet. Gott, unser Bruder, der lebendige Gott; das wesentliche Licht und Leben, die wesentliche Heiligkeit und Gerechtigkeit, wird für uns zur Sünde gemacht, stirbt für uns, tilget dadurch die Sünde, versöhnet uns mit Gott, und wird unser Leben, Licht, Heiligkeit, Gerechtigkeit, Friede und Freude.

Gelobet sey der allein weise Gott, in seiner weisen Liebe!

c) Wie eifrig, und heilig ist nicht die Gerechtigkeit Gottes in dem Werke unserer Erlösung! Unsern Bürgen, seinen eingebornen Sohn, hält er an, zu bezahlen, was wir geraubt haben, und strafet an ihm unsere Sünden, als der heilige und gerechte Gott. Tritt her, Sünder, schaue an den blutigen und für dich sterbenden Sohn Gottes, und lerne einsehen, wie die Sünde, die du so gering hieltest, von dem unendlich heiligen und gerechten Gott angesehen werde. Siehest du den blutigen und für dich sterbenden Sohn Gottes an; wahrlich! du wirst die Sünde lernen groß achten, sie von Herzen verabscheuen, und die gerechte Liebe Gottes gegen dich armen Sünder, mit Ehrfurcht bewundern und anbeten.

Gelobet sey der gerechte und erbarmende Gott!

d) Wie hoch ist nicht unsere so tief geschändete Natur nun geädelt, da der Sohn Gottes sie an sich genommen, sie zu einer Person mit ihm vereinigt, und gesetzt hat zur Rechten der Majestät Gottes! Unser Bruder sitzt auf Gottes Stuhl, und seine Gläu.

Gläubige
Des freuet
Nad wir
sich zu J
niedrigung
Jesu.

2)
den Sc
te, und
auf der
tes; in
en der
und auf
Tod, ins
der Herr

das
jesu
ren haben
sind seine
schaffene
ket nim
unser Br
Da hat er
heilet, ge
ters unbeg
aus seiner
ungegründ
das Lamm
ging einher
unter allen
das Lamm
Er war a
ging zwar
Ohnmacht
alle Ehy

Gläubige sollen, als seine liebe Braut, mit ihm sitzen auf seinem Stuhl. Des freuet euch, ihr Gläubige, und betraget euch eurem in Jesu erlangten Adel würdig. Wer aber bisher ein Slave der Sünde gewesen ist, der wende sich zu Jesu, und steige, durch seine Gnade, heraus aus solcher höllischen Erniedrigung. Ihr solltet Könige und Priester werden vor Gott in Jesu. Paulus spricht: Christus Jesus

2) ist kommen in die Welt; in den Schooß Marien; in den Stall, als ein armes Kind, das nichts eigenes in der Welt hatte, und von allen verachtet war; in ein armes und elendes Leben auf der Welt; an den Gelberg, unter die Kelter des Jornes Gottes; in Bande, Schläge, Speichel, Hohn und Spott; in die Klauen der Krieges-Knechte, die ihn geißelt, mit Dornen gekrönt und auf das schändlichste gemißhandelt haben; ans Kreuz, in den Tod, ins Grab. Das ist ein wunderbares Kommen des Herrn der Herrlichkeit in die Welt. Es ist aber ein Kommen,

das sich recht schicket, uns arme Sünder mit der hohen Majestät Gottes auszuöhnen und selig zu machen. Wir arme Creaturen haben die hohe Majestät Gottes durch satanischen Stolz, hoch beleidiget, sind seine Feinde worden, und haben unsere von Gott nach seinem Bilde geschaffene Natur dadurch auf das tiefeste geschändet. Der Herr der Herrlichkeit nimt unsere Natur, ohne Sünde, in seine allerhöchste Person hinein, wird unser Bruder, und erniedriget sich, in unsere Natur, auf das tiefeste. Da hat er sie, durch seine Wertschwerdung, auf das vollkommenste wieder geheilet, geheiligt und auf das höchste geadelt. Er kam, aus Gottes des Vaters unbegreiflicher Liebe gegen uns arme Sünder, in die Welt. Er kam, aus seiner eigenen gegen uns Sünder recht brennenden Liebe in die Welt, ganz ungezwungen, ungenöthiget, aus freyem göttlichen Erbarmen. Er kam, als das Lamm Gottes, das der ganzen Welt Sünde trug, in die Welt. Er ging einher in der Gestalt unsers sündlichen Fleisches, wie ein anderer Mensch, unter allen unsern Schwachheiten, doch ohne alle Sünde. Er hatte zwar, als das Lamm Gottes, aller Welt Sünde auf sich genommen und trug sie; Er war aber und blieb dennoch die wesentliche Heiligkeit. Er ging zwar einher in der tiefsten Erniedrigung, Schmach, Hohn, Spott und Ohnmacht; Er war und blieb aber dennoch der Allerhöchste, alle Ehre, Majestät und Herrlichkeit wesentlich, er blieb der

Der starke GOTT. Und so konte und wolte er den Teufel fangen, uns aus unserm Jammer heraus, und in die verlorne, ja in eine noch herrlichere Seligkeit hinein helfen. Und das that Er aus erbarmender und brennender Liebe gegen alle Sünder.

Gelobet sey diese seine Liebe in Ewigkeit!

Gottes und des Vaters liebende Weisheit und weise Liebe gegen uns arme Sünder ist euch, Geliebte, vorhin bereits an eure Herzen gelegt worden. Jetzt bitte ich euch, stehet auch stille bey der Liebe des Sohnes Gottes gegen uns arme Sünder, von welcher ihr hernach noch mehr hören werdet. Was hat ihn, den Herrn der Herrlichkeit, bewogen, sich unser jammern zu lassen, da er uns, von Ewigkeit her, unter der Sünde, unter dem Zorne Gottes und dem Tode erblickete? Nichts, als seine unbegreifliche Liebe! Hätte Er uns nicht können in Sünden unkommen lassen? Und siehe, er verbürget sich für uns seinem Vater, in der stillen Ewigkeit, alle unsere Sünden, die er auf sich genommen, in der Zeit vollkommen zu bezahlen. Er kommt, da die Zeit erfüllet war, als das Lamm Gottes, das aller Welt Sünde trägt, in die Welt, ans Kreuz, in den Tod, ins Grab. Wer hat ihn von uns dis Mittel, zu unserer Errettung, vorschlagen, wer hat ihn darum bitten können? Seine Liebe, seine erbarmende Liebe drang ihn, das alles von selbst auf sich zu nehmen und auszuführen, uns zu gute.

Diese Liebe bewundern und beten an die himmlischen Heerscharen, mit allen Chören der vollendeten Gerechten, und allen auf dem Erdboden lebenden Gläubigen. Diese Liebe, die alle Erkenntniß übersteiget, werden wir zwar bewundern und anbeten in die Ewigkeiten der Ewigkeiten, aber nie ergründen. Wir werden aus dieser lebendigen Quelle, mit ewiger Freude und Wonne, trincken, und sie doch nimmermehr erschöpfen. So groß und unendlich Jesus, der lebendige Gott, ist; so groß, und unendlich, und unerforschlich, und unermesslich ist auch seine Liebe.

Ehe wir davon weiter reden, frage ich euch alle nochmals: Könnet ihr nun wohl, ihr armen Sünder, sehen, wie das Herz Gottes, des Vaters und des Sohnes, gegen euch gesinnet sey? Wollen sie euer Verderben, oder eure Seligkeit? Gewiß nicht euer Verderben, sondern eure ewige Seligkeit. Wohlan, ihr alle, die ihr noch nicht zu Jesu bekehret seyd, und
von

von seiner
noch nicht
die Liebe
hingehen
liebe. U
Sohn
be, zu
zu mach
wischen
bietet, u
hand, u
lassen; G
Ih
Seelen,
Welt kom
nen. W
und euch v
spricht zu
Auf diese
des Zweck
Ih
spricht vo
Liebe!
3
Welt kom
ges Wor
schlechthin
alle Ada
selig mach
Er ist ein
sich selbst
gen Sünd
hat allen
a
sam, al
(Sa

von seiner Liebe, weil eure Herzen bisher Gefäße der Sünden gewesen sind, noch nichts in euch geschmecket habet, wollet ihr wohl, an diesem Buß-Tage, die Liebe JEſu beherzigen, und euch, durch dieselbe, aus der Sünde zu ihm hingiehen lassen? Höret doch, er läßt euch verkündigen, wie er euch so brünstig liebt. Und diese Liebe nöthiget ihn, euch zu bitten: **Gib mir doch, mein Sohn, meine Tochter, dein Herz, und laß dir, durch meine Liebe, zur Seligkeit helfen.** Ich bin in die Welt kommen, dich selig zu machen; wilt du dann nicht zu mir kommen, und dich selig machen lassen? Ich bitte euch, schlaget doch, da JEſus euch ietzt seine Hand bietet, und euch aus allen Tiefen eures Verderbens erretten will, Hand in Hand, und sprecht: **Ja, ja, Herr JEſu, ich will mich selig machen lassen; Erbarme dich über mich, und ziehe mich zu dir!**

Ihr betrübte, und in dem Gefühl eures Elendes zerschlagene Seelen, höret doch: Der Sohn ist, aus brennender Liebe zu euch, in die Welt kommen, euer Heiland zu seyn, und euch den Weg zum Himmel zu bahnen. Wird er euch denn nun nicht gerne annehmen, wenn ihr zu ihm kommt, und euch von ihm zum Himmel wollet führen lassen? Sein Liebes-volles Herz spricht zu euch: **Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen.** Auf diese Liebe gründet euch, gehet getrost zu ihm, und seyd versichert, er werde des Zwecks seiner Zukunft in die Welt an euch nicht verfehlen.

Ihr Liebhaber JEſu, ich weiß, ihr betet mit mir gebeugt an, und sprecht von Herzen: **Gelobet sey JEſus, unsere uns ewig liebende Liebe!**

3) Die Sünder selig zu machen, ist Christus JEſus in die Welt kommen. Das ist ein lebendigmachendes und aller Annehmung würdiges Wort. Die Sünder; welche Sünder denn? Antw. Die Sünder schlechthin; alle, die nur Sünder genennet werden können. Nun aber sind alle Adams-Kinder sündige Menschen, Sünder; daher will er sie alle selig machen. Er ist kommen zu suchen und selig zu machen, was verlohren ist. Er ist ein Mittler zwischen Gott und denen Menschen. 1 Tim. 2, 5. Er hat sich selbst gegeben für alle zur Erlösung v. 6. Wer mag doch hier einen einigen Sünder, einen einigen von Natur verlohrnen Menschen ausschließen? Er hat allen Sündern, keinen einigen ausgenommen,

a) die Seligkeit erworben. Alle Sünden, allen Ungehorsam, alle Rebellion aller Menschen, womit sie die hohe Majestät Gottes geschmähet
(Schub. Buß-Pred.) E schmähet

schmähet hatten, hatte der Vater auf ihn, seinen Sohn, das Lamm Gottes gelegt, oder sie ihm, zur vollkommenen Büßung und Bezahlung, als seine eigene, zugerechnet. Er selbst hatte willig, ungezwungen, aus freyer und erpärlicher Liebe, alle Sünden, allen Ungehorsam und Rebellion aller Menschen gegen die hohe göttliche Majestät auf sich genommen, und sich dafür, zur vollkommenen Büßung und Bezahlung, vor Gottes Gerichte verbürget. Darum trug er nun der ganzen Welt Sünde auf sich, und war, vor Gottes Gerichte, der Einige Sünder worden, an dem GOTT alle Sünden der ganzen Welt rächen wolte.

O Wunder-volle Liebe des herrlichen Sohnes Gottes gegen den ganzen, schändten, und auf das tiefste geschändeten Haufen der armen Sünder! Wo ist irgend jemand zu finden, der die begangene Schandthaten eines andern auf sich nehmen, sie ihm, als seine eigene, zurechnen, und sich für dieselben strafen lassen würde? Hier tritt die genaueste Freund- und Verwandtschaft unter den Menschen zurücke. Thut man das nun nicht einmal für Freunde und Verwandten; wo wäre dann wohl jemand zu finden, der ein solches für seinen Feind thun würde? Und siehe, der herrliche Sohn Gottes hat alle unsere Sünden, Schanden und Laster auf sich genommen, damit uns armen Sündern, seinen und seines Vaters bittern und abgefagten Feinden, aus dem unerträglichen Zorn Gottes heraus geholfen würde. Nun können wir sagen, und, so wir an seinen Namen in der Wahrheit glauben, frölich rühmen: Jesus, die Liebe, hat uns geliebet, als Liebe. Denn unsere Sünden sind nun nicht mehr unsere, sondern JESUS Sünden; weil er sie, als seine eigene, auf sich genommen, und sie zu bezahlen sich vor Gottes Gerichte verbürget hat. Wenn diese Liebe, durch das Licht des heiligen Geistes, in ein Herz hinein strahlet, und im Glauben gefasset wird; da wird auch das härteste Herz zermalmet, und, in tiefster Verwunderung beschämet, zerfließend und frölich anbetend zu seinen Füßen niedergebeuet, lebendig gemacht, erquicket, erfreuet, und in wahrer Gegen-Liebe gegen ihn entzündet.

Herr Jesu, laß uns alle die Kraft deiner lebendigmachenden Liebe in unsern Seelen also erfahren!

Die von uns beleidigte Allerheiligste Gerechtigkeit Gottes foderte eine unendlich wichtige Genugthuung für unsere Sünden, und die Wiederher-

derherste
ders wieder
beiden he
lich ausger
Ebenbild
in seiner
Unser
Adam,
das Eber
heiligsten
Ein ganz
war G
Und dieser
als unser
gehorsam
Nun könne
Gottes,
haben in
men erfül
durch seine
mit in Je
Gerechte

Und
das herrlic
tet, das

Je
beleidigte
uns, mit
menes G
Er ward g
Gottes all
vor Gott
großer E
men, geb
höhet und
angenag

derherstellung seines von ihm uns anerschaffenen Bildes; wo er anders wiederum unser Gott werden, und sich mit uns selig vereinigen sollte. Zu beyden hatte sich unser Jesus vor Gott verbürgt, beydes hat er auch wirklich ausgerichtet. Er, der **ZEHR** der Herrlichkeit, das wesentliche Ebenbild des Vaters, nahm unsere Natur an sich, und heiligte sie dadurch, in seiner allerheiligsten Person vollkommen, also daß wir rühmen können: Unser Bruder, Jesus Christus, der mit uns von Einem, dem Adam, herkommt, ist der Glanz der Herrlichkeit Gottes, und das Ebenbild seines Wesens. Als ein solcher erfüllte er, in seiner allerheiligsten Menschheit, den ganzen Willen seines Vaters, an unserer Statt. Sein ganz vollkommener Gehorsam, den er seinem Vater für uns leistete, war Gottes Gehorsam, ein Gehorsam von unendlichem Gewichte. Und dieser Gehorsam ist nun vor Gott unser Gehorsam, weil er uns, als unser eigener Gehorsam, zugerechnet wird; wie denn unser Ungehorsam unserm Bürgen, als sein eigener, zugerechnet worden ist. Nun können wir sagen: Jesus hat alle Gebote, den ganzen Willen Gottes, vollkommen erfüllet, für uns, an unserer Statt; Wir haben in Jesu alle Gebote, den ganzen Willen Gottes, vollkommen erfüllet: Gelobet sey **GOTT**! Denn gleichwie wir in Adam, durch seine Uebertretung des Gesetzes Gottes, Sünder worden sind: also sind wir in Jesu, unserm andern Stamm-Vater, durch seinen Gehorsam, Gerechte vor **GOTT** worden.

Und dis ist, nebst seinem bitterm Leiden, der Grund, aus welchem das herrliche Ebenbild Gottes, durch den Geist Jesu, in uns wieder angerichtet, das Bild des Satans aber in uns gestöhret werden kann und soll.

Jesus Christus, der herrliche Sohn Gottes, unser Bürge, that der beleidigten Majestät Gottes, auch durch Uebernehmung aller von uns, mit unsern Sünden, wohl verdienten Strafe, ein vollkommenes Genügen. Die Gerechtigkeit Gottes hielt ihn an zur Bezahlung. Er ward gesirafet und gemartert nach Seel und Leib. Er ward von dem Zorn Gottes also ergriffen, daß er zitterte und jagete, wie ein Wurm am Delberge vor Gott lag, den Tod, in seinem ganzen Gewichte, schmeckete, und vor grosser Seelen-Angst blutigen Schweiß schwitzete. Er ward gefangen genommen, gebunden, angeklaget, zum Tode verdammt, verspottet, verspien, verhöhnet und geschlagen. Er ward gezeißelt, mit Dornen gekrönet, ans Kreuz angenagelt, und in seiner grossen Seelen-Arbeit mit Efig geträncket. Er

vergoß all sein Gottes-Blut mildiglich, und legte sein Leben, zur Bezahlung unserer Sünden, in dem Gerichte Gottes nieder. Er ging mit seinem Blute, als dem kostbaren und vollgültigen Löse-Gelde, ein in das Heilige vor dem Throne Gottes, und hat eine ewige Erlösung erfunden.

Siehe, o Sünder, so viel hat es deinem Heiland gekostet, deine Sünden zu bezahlen, und dich mit der Gerechtigkeit Gottes wieder auszuföhnen. Er ward der Sünder, auf daß du, durch ihn, die Gerechtigkeit Gottes würdest. Er ward ein Fluch für dich, auf daß du gesegnet würdest. Er starb für dich, auf daß du leben möchtest. Er trank den ganzen Kelch des grimmigen Zornes Gottes für dich aus, auf daß du Frieden mit Gott und ewige Freude vor seinem Angesichte haben möchtest. Er schmeckte die ewige Verdammniß, auf daß du ewig selig würdest. Und so hat er, als der lebendige Gott, dein Bruder und Bürge, Sünde, Tod, Teufel und Hölle, dir zu gute, überwunden, und dir dagegen Gottes Gnade, ewige Gerechtigkeit, Leben und Seligkeit erworben. Er hat dich, o Sünder, wer du auch bist, selig gemacht, der Erwerbung nach. Denn er ist, zu deiner Rechtfertigung, von den Todten auferstanden, und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät Gottes in der Höhe, die erworbene Seligkeit dir nun wirklich mitzutheilen, und in seine Herrlichkeit dir hinein zu helfen.

Kannst und magst du dis, o Sünder, ohne Beugung, Schaam, Bewunderung und Anbetung der unbegreiflichen Liebe deines Erlösers, anhören? Kannst du wohl sehen, frage ich dich abermals, wie schwer deine Sünden vor Gott sind, da sie durch nichts anders haben können gebüßet werden, als durch das Blut und den Tod des Ewigen Sohnes Gottes? Kannst du das Leiden des Herrn der Herrlichkeit wohl zum Abscheu und wahren Haß gegen deine dir sonst so lieb gewesene Sünden bringen? Magst du nun wohl erschrecken vor dem Zorn Gottes, der über die Sünden rauchet? Magst du nun wohl über deine Sünden recht innig betrübet werden, und dich derselben von ganzem Herzen vor Gott schämen? Wilt du weiter mit der Sünde spielen, und sie für Kleinigkeiten achten?

Leuchtet dir nicht auch, frage ich dich abermals, die brünstige Liebe deines himmlischen Vaters, der seinen Eingebornen allerliebsten Sohn für dich zur Sünde gemacht hat, in das Innerste deines Herzens hinein? Wird dein Herz nicht bewegt, zermalmet, gebeuget und entzündet durch die unbegreif-

begreiflich
deiner S
sich selbst
er dir sol
und alle
müssen?
lich: Soh
Wunder
ben? Ma
hat dir,
durch Mar
bezeugen un
sen, als d
Welt? G
durch sein
und nach de
ben, diese
schen. Si

Ich re
thet von H
Die ihr das
werden!
Gottes
ligkeit er
wird euer
ich nochma
hen nun w
samen Her
euch und

b)
Seligkeit
ist, wir
Sünder
und sie de
ligkeit, in

begreifliche Liebe deines Erlösers, aus welcher er dis alles für dich, zu deiner Seligkeit, erduldet hat? Hast du ihn wohl darum gebeten, daß er sich selbst für dich dahin geben möchte? Hast du ihm etwas zuvor gegeben, daß er dir solches, auf eine so ausnehmende Art, mit einer so feurigen und alle Erkenntniß übersteigenden Liebe, hätte wieder vergelten müssen? Hätte er dich nicht in deiner Verdammniß lassen, und doch der herrliche Sohn Gottes bleiben können? Mag denn nun dein Herz, durch diese Wunder-volle Liebe deines Erlösers, wohl aus dem Tode der Sünden aufleben? Mag und kann dir nun wol einmal das Wort: **Jesus Christus hat dir, du armer Sünder, die ewige Seligkeit erworben!** durch Marck und Bein, Seel und Geist dringen? Magst du nun wohl sehen, begreifen und fühlen, daß dir etwas höhers, wichtiger und edlers erworben sey, als die Trebern der sündlichen Lüste, der Eitelkeiten und Thorheiten der Welt? Gottes Seligkeit und Herrlichkeit hat dir der Sohn Gottes, durch sein Gottes-Leiden erworben, aus seiner eigenen erbarmenden Liebe, und nach dem Willen deines erbarmenden himmlischen Vaters. Lasset, ihr Lieben, diese ertliche mal wiederholte Fragen nicht vor eurem Herzen vorbeyp rauschen. Sie geschehen an euch aus Liebe zu euren Seelen.

Ich weiß, ihr Gläubige, ihr betet ietzt mit mir abermals an, und sprecht von Herzen: Gelobet sey der Dreyeinige GOTT in Ewigkeit! Die ihr das Urtheil, um eurer Sünden willen, in euch fühlet: Verlohren werden! Verlohren werden! fasset das Wort zu Herzen: Der Sohn Gottes hat alle meine Sünden gebüßet, und mir die ewige Seligkeit erworben. Dis Wort höret, erweget, und nehmet ins Gebet; so wird euer Herz aufleben. Die ihr bisher die Sünde geliebet habet, euch frage ich nochmals: Kann dis Wort, kann diese Liebe des Herrn Jesu eure Herzen nun wohl herum setzen? Wollet ihr nun wol mit Aufmercksamkeit und folgamen Herzen hören: Wie Jesus Christus die erworbene Seligkeit euch und allen Sündern schencken wolle?

b) Jesus will allen Sündern die ihnen erworbene Seligkeit gerne schencken, und alle Sünder, so viel an ihm ist, wirklich selig machen. Denn er ist in die Welt kommen, die Sünder selig zu machen, d. i. ihnen heraus zu helfen aus aller Unseligkeit, und sie des wirklichen Genusses seines vollgültigen Verdienstes, zu ihrer Seligkeit, in Zeit und Ewigkeit theilhaftig zu machen. Wie greifet denn solches

unser lieber Heiland an? Wie führet er die Sünder aus ihrer Unseligkeit heraus, und in alle Seligkeit hinein? Antwort:

Jesus läßt den Sündern sein Wort verkündigen, und arbeitet, durch dasselbe, an ihren Herzen zur Seligkeit. Durch das Wort des Gesetzes entdeckt er ihnen ihr Verderben, und wie sie, um desselben willen, unter Gottes Zorne liegen, und höchst unselige Menschen sind. Widerstreben sie der Klarheit des Gesetzes, welche sie anblizet und erschrecket, nicht muthwillig und beharrlich; so kommen sie nach und nach zum innigen Gefühl ihres Elendes, sie erschrecken vor Gottes Zorn, sie sehen ein den Greuel der Sünden, werden darüber von Herzen betrübet, und kräftig überzeuget, daß sie, ihnen selber, aus dem Zorn Gottes heraus zu helfen, ganz und gar unvermögend sind. Das ist das erste, welches Jesus in denen wirket, die er aus ihrem Jammer und Unseligkeit zur ewigen Seligkeit bringen will. Wer nun dieser seiner Wirkung bey sich Raum läßt, in demselben zündet er an,

durch das Wort des Evangelii, den Glauben an seinen Namen. Da wird das Herz des armen Sünders, durch den Glauben, mit der ewigen! Gerechtigkeit seines Erlösers angeteilet, und sein göttlich theures Verdienst wird ihm, als sein eigen, zugerechnet. Da wird er gewaschen, durch den Glauben, in dem Gottes-Blute seines Erlösers, von allen seinen Sünden. Alle Sünden sind ihm vergeben, und alle Strafe der Sünden auf ewig erlassen. Da ist er von dem Fluche des Gesetzes, vom Tode, von der Gewalt des Teufels und von der Hölle ewig frey; Leben, Heil und Seligkeit aber ist ihm zugesprochen worden. Da ist er, durch den Glauben, den Gott wirket, mit Jesu gestorben, begraben, auferstanden und in das himmlische Wesen versetzt. Er ist gesalbet mit dem Geiste der Kinderschaft, und kann Gott seinen lieben Vater nennen. Er hat Frieden mit Gott, durch Jesum Christum; eine lebendige Hoffnung der ewigen Zerrlichkeit, zu welcher er mit dem heiligen Geiste versiegelt ist. Jesus lebet mit dem Vater und dem heiligen Geiste in ihm, und er lebet in Jesu. Er hat allerley Gottes Kraft, die ihm nöthig ist zum göttlichen Leben und Wandel, aus der Fülle Jesu erlanget. Jesus ist sein Leben, Licht, Kraft, Reichthum, Freude, Friede, Ruhe, Wonne, ja sein Alles. Nun wandelt er, durch seines Jesu Kraft, in seinen gesegneten Kreuzes-Fußstapfen, leidet mit und in Jesu, dienet Gott im Geiste, liebet Gott und

und seine
herrlich
Siel
Sünder se
gen hinein
euch, ih
daß JE
Ach lebe
den Sün
Welt und
so benebt
und hoff
mit man
get ihr de
ler Seligk
den, ruhig
von einan
nimmerme
ben hat un
wird euch
einem von
hen sollet?
Ich
Seligkeit
durch aus
sandt, ei
ligkeit blei
erbarmen
worben
Wollet ih
dem Herr
Frieden mi
ne! Lange
Satans g
dammit
ligkeit, di
set, daß

und seinen Nächsten, und gehet endlich ein, durchs Leiden, in die Herrlichkeit seines Herrn.

Siehe, so, so machet der Herr Jesus, der in die Welt kommen ist, die Sünder selig, wenn sie sein Wort, das Wort des ewigen Lebens, in ihre Herzen hinein nehmen, und sich mit ihm im Glauben vereinigen lassen. Ich bitte euch, ihr armen Sünder, habet ihr das wohl jemals recht zu Herzen gefasset, daß Jesus, auch euch so selig zu machen, in die Welt kommen sey? Ach leyder! wenn dis Wort des ewigen Lebens, nach dem Liebes-Befehl Jesu, den Sündern verkündigt wird; so sind die Herzen der mehresten mit der Welt-und Sünden-Liebe so angefüllet, daß sie davon nichts in sich fassen, und so benebelt, daß sie davon nichts verstehen können. Augen-Lust, Fleisches-Lust und hoffärtiges Wesen ist dasjenige, worinn man sein Wohl suchet, und womit man Tag und Nacht sich beschäftigt. Aber ihr armen Seelen, wie möget ihr doch darinn, wodurch eure Herzen nur immer mehr verwüstet, von aller Seligkeit entfernt, und in alle Unseligkeit immer tiefer hinein gestürket werden, ruhig seyn? Eure Sünden scheiden ja euch und GOTT von einander. Und, da ihr das Eitele, die Welt, so lieb habet, kann ja nimmermehr die Liebe des Vaters, und die Seligkeit, die Jesus euch erworben hat und gerne mittheilen will, in euch seyn. Ist aber die nicht in euch, wie wird euch denn seyn, wenn die Welt, mit ihrer Lust, vergehen wird, und ihr mit einem von Sünde und Welt-Liebe angefüllten Herzen in die Ewigkeit übergehen sollet?

Ich bitte euch, bedencet doch dis, da das Wort des Lebens von eurer Seligkeit euch aniezt verkündigt wird, und lasset eure arme todte Herzen dadurch aus dem Tode erwecken! GOTT hat seinen Sohn in die Welt gesandt, euch Sünder selig zu machen. Wollet ihr länger in eurer Unseligkeit bleiben, und ewig verlohren gehen? Der Sohn Gottes hat, aus erbarmender Liebe, durch Blut und Tod, euch alle Seligkeit erworben, und will sie euch schenken; wollet ihr sie nicht annehmen? Wollet ihr Sünde, Welt, Gottes Zorn, Fluch, Tod und Verdammniß dem Herrn Jesu, der Gnade Gottes, der Vergebung aller Sünden, dem Frieden mit Gott und der ewigen Herrlichkeit länger vorziehen? Das sey ferne! Lange genug unselig gewesen; lange genug Sklaven der Sünde und des Satans gewesen; lange genug in augenblicklicher Gefahr der ewigen Verdammniß gestanden! Jetzt, ick will euch Jesus erretten, und euch alle Seligkeit, die er euch erworben hat, zu eigen geben, da er euch verkündigen läset, daß er eben darum in die Welt kommen sey, euch Sünder selig zu machen.

Wollet

Wollt ihr nun das Wort des ewigen Lebens, und mit demselben alle Seligkeit in eure Herzen hinein nehmen? Fraget ihr:

Anderer Theil.

Sie sollen wir denn das Wort: Christus Jesus ist in die Welt kommen, die Sünder selig zu machen, in unsere Herzen hinein nehmen? So höret und lernet solches von Paulo, der auch ein unseliger Mensch gewesen, aber ein seliger Mensch worden war, aus der Gnade seines Erlösers. Er spricht: Das ist gewißlich wahr, oder das ist ein Wort, das Grund hat, ein Wort, darauf man trauen und bauen kann, und ein theuer werthes Wort, ein Wort, das aller Annehmung würdig ist, das ein ieder Sünder hören, sich darüber freuen, und durch den Glauben in sein Herz, zu seinem ewigen Leben, hinein nehmen soll; daß Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen Ich der vornehmste bin v. 15. Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, auf daß an mir vornehmlich Jesus Christus erzeigete alle Geduld, zum Exempel denen, die an ihn glauben sollen zum ewigen Leben v. 16.

Daß Christus Jesus kommen sey in die Welt, die Sünder selig zu machen, das hatte Paulus von Jesu selber gelernt; er hatte das Wort in sein Herz hinein genommen; er hatte seine Sünden lebendig fühlen gelernt, und sich, als den vornehmsten Sünder, dem Herrn Jesu dargestellt; er war von Jesu zu Gnaden angenommen, in seinem Blute von allen Sünden gewaschen, und also selig gemacht worden. Damit nun auch wir in Jesu selig gemacht werden mögen, so wollen wir zwei Fragen beantworten.

Die erste Frage: Wer sind diejenige, welche das theure werthe Wort gläubig annehmen, und sich auf dasselbe, zu ihrer Seligkeit, gründen sollen? Antw. Die Sünder sind es; alle Sünder, keinen einigen ausgenommen. Denn Christus Jesus ist kommen, die Sünder selig zu machen. Wer mag doch hier einen einigen Sünder, ja welcher Sünder mag doch sich selbst von diesem Worte ausschließen. Jesus ist, wie wir oben gehört haben, ein Heiland aller Sünder; daher soll ein ieder Sünder zugreifen und sprechen: Jesus ist auch mein Heiland, er will auch mich selig machen, darum will auch ich das Wort, zu meiner Seligkeit, auf mich deuten und gläubig annehmen.

Amersley

Alle
durch selig
gewesen
der, Dieb
aber dis th
Russe un
den Nam
9. 11.
sie dis süß
des lebend
der zu Cor
und daher
den. Nicht
dis Wort
den angeno
war, nach
ger und S
sich dem au
spricht aber
be an ihm
Sündern
Jesu we
So l
der Sünde
Jesus all
nen wahre
aber sein
und blühet
wird ihm g
abschreulic
daß ihm d
Herz hinei
Sünden hi
wolle und
Wo
Lebens in
(Sch)

Allerley Sünder haben dis Wort bereits angenommen, und sind dadurch selig worden. Die Corinthier waren, vor ihrer Bekehrung, zum theil gewesen Zurer, Abgöttische, Ehebrecher, Weichlinge, Knabenschänder, Diebe, Geizige, Trunckenbolde, Lasterer, Räuber 2c. Sie nahmen aber dis theure Wort, da es ihnen von Paulo verkündiget wurde, in wahrer Buße und Glauben an, und wurden abgewaschen, geheiligt und gerecht durch den Namen des Herrn Jesu, und durch den Geist unsers Gottes 1 Cor. 6, 9. 11. Die Epheser waren Zauberer zum theil gewesen; sie waren aber, da sie dis süße Evangelium in wahrer Buße und Glauben angenommen, Kinder des lebendigen Gottes worden Apost. Gesch. 19, 1. 20. Der Blut-Schänder zu Corinthen hatte die Gnade verlassen, war in greuliche Sünden gefallen, und daher von Paulo dem Satan zum Verderben des Fleisches übergeben worden. Nichts desto weniger ward er, da er von Herzen Buße that, und auf dis Wort des ewigen Lebens sich gläubig gründete, von Jesu wieder zu Gnaden angenommen und selig gemacht. 1 Cor. 5, 1. 6. 2 Cor. 2, 5. 11. Paulus war, nach seinem eigenen Geständniß, gewesen ein Lasterer, ein Verfolger und Schmäher Jesu Christi und seiner Gläubigen; weshalb er sich denn auch für den vornehmsten Sünder erkennt und bekennet. Er spricht aber: Ihm sey Barmherzigkeit wiederfahren, und Jesus habe an ihm vornehmlich bewiesen alle Geduld, zum Exempel allen Sündern, und zur Versicherung, daß alle, die sich im Glauben zu Jesu wenden würden, von Jesu angenommen werden sollten.

So lange der Mensch noch in der Sicherheit seines Herzens hinlebet, und der Sünde ohne Sorge dienet, kann er, wie ihm düncket, leicht glauben, daß Jesus alle Sünder, folglich auch ihn, selig machen wolle; denn er hat keinen wahren Glauben, sondern betrüget sich mit leerer Einbildung. Wird ihm aber sein Gewissen gerühret, lernet er den Greuel seiner Sünden fühlen, und blizet ihm der Zorn Gottes in die Augen; so findet er sich gar anders, und wird ihm gar sauer und schwer, zu hoffen, daß Jesus auch ihn, einen so abscheulichen Menschen, selig machen wolle. Da ist es denn nöthig, daß ihm dis Wort: Jesus will die Sünde er selig machen! recht ins Herz hinein gedrückt, und er aufgemuntert werde, zu Jesu mit allen seinen Sünden hin zu gehen, und gewiß zu seyn, daß Jesus auch ihn selig machen wolle und werde.

Wohlan, ich rufe euch allen, wer ihr auch seyd, dis Wort des ewigen Lebens in eure Herzen hinein: **JESUS will euch alle selig machen!**
(Schuberts Buß-Pred.) F und

und bitte euch, nehmet das Wort hinein in das Innerste eures Geistes, gehet hin zu Jesu, und laßet euch selig machen! Ich rufe das Wort zu denen Hurern, Ehebrechern, Unzüchtigen, Lasterern, Räubern, Dieben, Mördern, Meineidigen, Trunckenbolden, und wie ihr euch selber nennen möget, und sage euch mit aller Freudigkeit: Jesus hat sich für euch arme Sünder am Creuze zu tode geblutet; Er hat euch durch sein Blut und Tod alle Seligkeit erworben; Er bietet euch allen die erworbene Seligkeit an, und will sie euch schenken. Wollet ihr das Wort wohl annehmen?

Ich bitte euch, wie ist denn euch, die ihr in Sünden todt und erstorben hieher gekommen seyd, bey diesem Worte des ewigen Lebens zu Muthe? Gehet keine Bewegung, keine Verwunderung darüber in euch vor? Fühlet ihr euch denn gar nicht? Seyd ihr nicht Sünder? Sagets euch nicht in diesem Augenblick euer Gewissen, daß ihr mit vielen, vielen Sünden die hohe Majestät Gottes muthwillig beleidiget, und den Tod verdienet habet? Erschrecket ihr denn nicht davor? Wollet ihr nicht aufwachen, euch besinnen, und bedencken, was es mit euch, wenn ihr so bleibet, für ein Ende nehmen müsse? Werdet ihr erschüttert und erschreckt, so sage ich euch abermals: Christus Jesus ist in die Welt kommen, euch, eben euch Sünder, selig zu machen! Laßet das Wort des ewigen Lebens aniezt in eure Ohren und Herzen hinein dringen, weil Jesus will, daß ihr dasselbe in eure Herzen hinein nehmen, und auf euch deuten sollet. Oder wollet ihr euch gegen das Wort verhärten, und Jesum von euch weisen?

Das Wort des ewigen Lebens rede ich euch auch an eure Herzen, die ihr euch in eurer Unseligkeit fühlet, und, als an eurem Seligwerden verzagende, hieher kommen seyd. Ihr höret in euch die Stimme: Verlohren werden, verloren werden! Höret aber: Jesus ist in die Welt kommen, euch, ja eben euch verlorne und verdammte Sünder selig zu machen. Wem wollet ihr nun glauben? Eurem euch verdammenden Herzen? oder Jesu, eurem Seligmacher? Hat er euch nicht geliebet? Ist er nicht, aus Liebe zu euch, in die Welt kommen? Hat er euch nicht die Seligkeit erworben: Und sehet, er will sie euch mittheilen! Wird euch denn euer Herz hiebey nicht stille? Möget ihr wohl das Wort anfassen? Nicht ich, nicht Paulus; sondern Jesus, Jesus redet es euch in euer Herz. Ey nun, fasset das Wort an, haltet es feste: Jesus will mich verlorne Sünder selig machen!

Das

Das
Gefühl
durftet
wolle, h
sagen
rer Sün
Ihr seyd
diesem
machen
seinen
euch dem
nicht selig
des Lebens
hinsiehe
in dasselbe
den, wie
Höret
Das ist
und sicher
sein Ver
ist getreu
wies, tre
im Glaube
heraus
Es bezeug
verfehlen
sung, u
Sigen zu
send, ta
stätigen
seyn? S
Lasse
ket nicht
habe gar
das an
Intro. 2
ziehen.

Das Wort rede ich auch euch an eure Herzen, die ihr, in dem lebendigen Gefühl eures Verderbens, nach der Seligkeit in Jesu hungert und durstet, ihn auch bisher, daß er euch aus Gnaden selig machen wolle, herzlich angeflehet habet, aber noch nicht mit Freudigkeit sagen könnet, daß eure Seelen der Gnade Gottes, der Vergebung eurer Sünden und der Seligkeit versichert worden wären, und sage euch: Ihr seyd es ins besondere, welche der Herr Jesus seiner Gnade und Liebe mit diesem Worte: **JESUS CHRISTUS IST KOMMEN, DIE SÜNDER SELIG ZU MACHEN!** versichert. Ist er in die Welt kommen, euch die Seligkeit durch seinen Tod zu erwerben; hat er sie euch auch wirklich erworben: Solte er euch denn nun, da ihr euch von ihm gern wollet selig machen lassen, nicht selig machen wollen? Ja, er will. Darum läßt er euch das Wort des Lebens ietzt abermals verkündigen, und will euch dadurch recht innig zu sich hinziehen. Fasset demnach das Wort an, schließet euch, mit herzlichem Gebet in dasselbe ein, und seyd versichert, Jesus wird sein Wort an euch wahr machen, wie er es an Paulo gethan hat.

Höret demnach, was Paulus von diesem Worte sagt. Er spricht zuerst: **Das ist ie gewißlich wahr, oder: Das ist ein festes, wahrhaftes und sicheres, ein treues Wort, das nicht trüget, darauf ein ieder sein Vertrauen ohne Bedenken setzen und sich bauen kann.** Gott ist getreu, der uns seinen Sohn zur Seligkeit gegeben hat. Das Wort ist ein festes, treues und wahrhaftiges Wort des ewigen treuen Gottes. Wer das im Glauben fasset, der kann unmöglich verdammet werden. Denn es quillet heraus aus der Liebe Jesu Christi, aus welcher er in die Welt kommen ist. Es bezeuget den Zweck der Zukunft Jesu Christi, dessen er gewiß nicht verfehlen will noch wird. Es quillet heraus aus seiner vollbrachten Erlösung, und ist besiegelt mit seiner Auferstehung, Himmelfahrt und Sigen zur Rechten Gottes; auch mit dem Exempel so vieler tausend, tausend Sünder, welche Jesus schon selig gemacht hat, bestätigt. Solte denn nun das Wort nicht auch euch allen ein treues Wort seyn? Solte euer Jesus dasselbe nicht auch an euch wahr machen wollen?

Lasset euch hier von euren ungläubigen Herzen nicht drein reden. Dencket nicht: Ja, Jesus will ja wohl die Sünder selig machen; ich aber habe gar zu lange, gar zu viel, gar zu schwer gesündigt: Solte er das an mir, einem so abscheulichen Sünder, auch thun wollen? Antw. Daß dich Jesus selig machen könne, wirst du wol nicht in Zweifel ziehen. Daß er aber dich selig machen wolle, saget dir das sein theuer und

werthes Wort. Er weiß alle deine viele, grosse, grobe und schwere Sünden. Er hat sie aber alle mit seinem Gottes-Blute gebüßet, hat dich aus aller Unseligkeit heraus erlöst, und dir alle Seligkeit erworben, will sie dir auch schenken. Denn er will die Sünder, wer sie sind, selig machen. Kanst du ihm das wol zutrauen?

Paulus spricht zum andern; Es ist ein aller Annehmung würdiges Wort. Das ist es auch. Denn Jesus entblößet in demselben sein Herz gegen dich, und saget dir, was er an dir armen Sünder thun will, nemlich er will dich selig machen. Wilt du denn nun wol die Seligkeit annehmen? Kann dir wol etwas wichtiger, edleres, besseres und Annehmungswürdigeres seyn, als deiner Seelen ewige Seligkeit, die dir Jesus erworben hat, und dir ietzt so liebevoll anbietet? Er nun, nim dis Wort, und mit demselben die Seligkeit hinein in dein Herz. Höre um deswillen

die andere Frage: Wie nimt man denn dis Wort ins Herz hinein? Antw. Glaube demselben von Herzen, so nimst du es ins Herz hinein, und wirst selig. Ja, wie kann ich das? Glaube ist ja Gottes Werck? Antw. Ja, aber eben durch dis Wort bietet er dir den Glauben an, und wirket, wenn du ihm nicht muthwillig widerstrebst, das erste Füncklein des Glaubens, welches denn nach und nach zur rechten Kraft in dir kommt, in deinem Herzen. Du hast nemlich das Wort des Lebens gehört. Laß dir es nun ein treues wahres Wort seyn, ein Wort, das aus dem Blute Jesu heraus quillet, und mit dem Tode Jesu, mit seiner Auferstehung, Himmelfarth und Sitzen zur Rechten Gottes, auch mit dem Exempel so vieler tausend selig gemachter Sünder bestätigt ist; Ein solches Wort laß dir es seyn. Schließ dich mit ein, nach dem Exempel Pauli, und sprich gläubig: auch mich, auch mich, den vornehmsten Sünder, wilt du, Herr Jesu, selig machen. Wirst du diesem Worte, so gut du es aus der Gnade Jesu Christi aniekt vermagst, trauen und glauben; so wird dich dasselbe, mit allen deinen Sünden, mit der ganzen Last deiner Sünden, zu Jesu hinleiten, dich vor ihm niederbeugen, und dich antreiben, ihn zu bitten, daß er dich selig mache.

Er wird dein Gebet willig erhören, und an dir, zu deiner Seligkeit, arbeiten. Deine begangene Sünden, nebst der bösen Quelle, woraus sie bey dir geflossen, wird er dir aufdecken, dein Herz darüber innig betrüben, und dich kräftig fühlen lassen, wie die Sünden, die du geheget und mit Lust begangen hast, vor dem heiligen Gott angesehen sind. Da wirst du, nicht in Heuchelei, wie

ehedem, so
und müßest
unter alle
Geduld,
vor allen
mend un
te dich
cken, dich
gang und g
und fleisch
jämmerlich
Wort G
ren, lesen u
den wirst.
der Gnade
wirst du dich
hendlich bet
wasche, un
de, selig m
Sieh
Jesus ist
in dein Her

Das
un
zu
nigen.
Gott ank
in seinem G
ben, des J
Da wird J
Freude ab
sagen könn
dammen

ehedem, sondern mit Wahrheit, Schaam und herzlichster Reue, sagen können und müssen: Ach Gott, ach mein Heiland, ich bin der vornehmste unter allen Sündern! an mir, an mir hast du, o du Gott aller Geduld, du hoher, erhabener ehrwürdiger Gott, alle Geduld vor allen andern Sündern bewiesen. Wie hast du mich so erbar-
mend und so langmüthig in meinen Sünden getragen! Ich be-
te dich an. Er wird einen redlichen Abscheu an allen Sünden in dir wir-
cken, dich von allem eigenen Vermögen, dich selber selig machen zu können,
ganz und gar entblößen, und einen innigen Eckel, an alle dem, was Welt-
und Fleisches Sinn ist, in dir schaffen. Da wirst du dich recht arm, recht
jämmerlich, recht elend, recht blind, recht bloß fühlen. Da wird dir das
Wort Gottes recht süß und herz-erquicklich werden. Gerne wirst du es hö-
ren, lesen und erwezen, indem du die Kraft desselben an deinem Herzen empfin-
den wirst. Durch das Wort wird dein Heiland ein brünstiges Verlangen nach
der Gnade und Wahrheit, die durch ihn worden ist, in dir anzünden. Da
wirst du dich vor seinem Creuze niederwerfen, und inbrünstig, herzlich und fle-
hendlich betteln, daß er sich dein erbarme, dich in seinem Blute von Sünden
wasche, und deine unselige Seele, aus lauterer, freyer und erbarmender Gna-
de, selig mache.

Siehe, da und so hast du das Wort des ewigen Lebens: Christus
Jesus ist in die Welt kommen, die Sünder selig zu machen,
in dein Herz recht innig hinein genommen, und erfährest recht kräftig

Dritter Theil.

Das Leben und die Seligkeit, die dir Jesus erworben hat,
und dir nun wirklich schenket. Es ist daran zwar oben bereits,
zu euer Erweckung, gedacht worden; höret es aber nochmals mit we-
nigen. Jesus wird euch, durch den Glauben, mit seiner Gerechtigkeit vor
Gott ankleiden; von aller Schuld und Strafe eurer Sünden euch auf ewig,
in seinem Gottes-Blute los sprechen; euch mit dem Geiste der Kindschaft sal-
ben, des Friedens mit Gott und der ewigen Seligkeit euch lebendig versichern.
Da wird Angst, Furcht und Zagen aus euren Herzen verschwinden, Friede und
Freude aber in dem heiligen Geist wird dasselbe dagegen erfüllen. Ihr werdet
sagen können mit Paulo: Ehedem war ich ein armer verlornen und ver-
damnter Sünder; Es ist aber desto reicher gewesen über mir die
Gnade

Gnade unsers HErrn, samt der Treue und der Liebe, die in Christo Jesu ist. Euer Herz wird in der Liebe Jesu leben, die lebendige Hoffnung der ewigen Herrlichkeit wird in euch lieblich grünen und blühen; ihr werdet Kraft, allerley göttliche Kraft, in euch fühlen, dem lebendigen Gott, im kindlichen Geiste, zu dienen, eurem Heilande nachzufolgen, und der Sünde und der Welt treulich abzustehen. O wie brennend wird eure Seele im Lobe Gottes werden, wenn Gott selber euch nennen wird: O ihr Kinder des lebendigen Gottes! Wie lustig werdet ihr sodann auf dem Erdboden, unter dem schönen Himmel eures mit euch versöhneten himmlischen Vaters hinwandeln, und, als gurgemachte Bäume, als ein Werk Gottes, geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken, Früchte der Gerechtigkeit bringen, dem HErrn zum Preise.

Werdet ihr denn an euren Tod, an das jüngste Gerichte, an die ewige Höllen-Pein und an das ewige Leben gedenken; so werdet ihr, mit Paulo, fröhlich anstimmen: Gott, dem ewigen Könige, dem unvergänglichen, und unsichtbaren, dem allein weisen, sey Ehre und Preis in Ewigkeit, Amen! v. 17. Denn er hat uns zu seinen Kindern in Jesu angenommen, vom Tode und der Hölle uns losgesprochen, seine Herrlichkeit aber uns geschenkt. Denn da wir Kinder sind, so sind wir auch Erben, nemlich Gottes Erben und Mit-Erben Jesu Christi, so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhaben werden. Und das ist das Leben und die Seligkeit, die euch Jesus hier bereits schenken wird, wenn ihr das euch aniezt verkündigte Wort des ewigen Lebens, nach der euch gegebenen Anweisung, in eure Herzen hinein nehmen werdet.

Wohlan, liebsten Seelen, ich frage euch mit allem Fleiße so oft, weil ich gerne wolte, daß ihr recht in euch schläget, euch fühlet, und zu Jesu euch von nun an wendet, wie fühlet ihr jetzt euer Herz? Wollet ihr nun zu Jesu hin gehen, und euch von ihm selig machen lassen? Soll die Liebe, die brünstige Liebe Jesu zu euch armen Sündern nun eure Herzen aus der Sünde heraus, zu Jesu hin, und in alle Seligkeit hinein ziehen? Oder wollet ihr fernerhin Sünder und unselige Menschen bleiben? Ach wen siehet doch das liebevolle Herz Jesu unter euch, als einen, der sich nun entschlossen hat, sich von ihm selig machen zu lassen? O daß ihr alle solche seyn möchtet! Der HErr Jesus lasse es seinem Worte an euch allen gelingen, und bekehre euch alle rechtschaffen zu sich!

Die

Die
daß er en
zu halten
Seligwerd
zum Stan
selber von
wie er es
thig erken
Ih
in ihm G
Liebe und l
bet in Jesu
machen in
seiner blut
laßet diese
webet. N
Ich
ich bin, a
ja eben an
duld. u
ge Seelen
hochbegnad
sie Gottes
Throne de
und allen
an wem
duld, be
kennen, G
tige Lam
Gott all
würdig s
ergründl
wordene E
bet. Lass
euer täglich
ne Gott

Die ihr **Jesus** bereits gesuchet, und ihn angeflehet habet, daß er euch selig machen wolle, fahret fort, auf sein Wort, euch zu ihm zu halten, und ihm mit Bitten und Flehen nachzugehen. Der Anfang eures Seligwerdens ist von ihm in euch schon gemacht. Er wird sein Werk in euch zum Stande bringen, und euch lebendig erfahren lassen, was Paulus an sich selber von ihm erfahren hat. Gebet ihm nur Raum, mit euch also zu handeln, wie er es, der euch ewig liebet, euren Seelen, euch recht selig zu machen, nöthig erkennet. Er wird euch nicht verlassen, noch versäumen.

Ihr in **Jesus** selig gewordene Seelen, dancket eurem Erlöser, und in ihm **Gott** dem Vater und dem heiligen Geiste, für die, aus erbarmender Liebe und lauterer Gnade, euch geschenckte Seligkeit. Bleibet aber, ach bleibet in **Jesus**, in welchem ihr selig geworden seyd, und lasset euch, da sein Selig machen immer fort gehet, von ihm immer seliger machen. Hängt an seiner blutigen Liebe gläubig, wie ein Kind an den Brüsten seiner Mutter, und lasset dieselbe euer Element seyn, in welchem ihr, durch den Glauben, lebet und webet. Nichts als **Jesus** Liebe, beherrsche und belebe eure Seelen!

Ich weiß, daß ein ieder unter euch, von Herzens Grunde, saget: Ich, ich bin, o **Herr**, der vornehmste unter allen Sündern; an mir, ja eben an mir, hast du bewiesen alle Geduld, du **Gott** aller Geduld. Und daß ihr also anbetend sprecht, ist Recht vor **Gott**. O ihr selige Seelen, ihr große Sünder, ihr von **Gott** geliebte, in **Jesus** von **Gott** hochbegnadigte, in **Jesus** zur ewigen Herrlichkeit berufene, und mit dem Geiste **Gottes** versiegelte Sünder, wie werden wir mit einander dereinst vor dem Throne des Lammes certiren, wer unter uns der größte, vornehmste, und aller Gnade **Gottes** unwürdigste Sünder gewesen sey, und an wem die hohe göttliche Majestät die größte Geduld, alle Geduld, bewiesen habe. Als einen solchen wird sich ein ieder erkennen, bekennen, **Gott** anbeten, loben und preisen. O wie wird **Jesus**, das blutige Lamm **Gottes**, der Sünder Seligmacher, und in ihm der **Gott** aller Geduld, und so Ehr-Liebens Lobens- und Anbetungswürdig seyn. Wie werden wir so jauchzend hinein sinken in das unergründliche Meer seiner Liebe! Betraget euch denn auch, als selig gewordene Seelen, und lebet **Jesus** alleine, dem ihr alle Seligkeit zu danken habet. Lasset euer Herz und Mund vom Lobe **Gottes** überfließen. Das sey euer tägliches Lob-Opfer, das ihr, als in **Jesus** Selige, täglich vor dem Throne **Gottes** bringet: **Gott** dem Dreieinigen **Gott**, dem ewigen Könige,